

Beratung und Support
Technische Plattform
Support-Netz-Portal



paedML® – stabil und zuverlässig vernetzen

Known Issues

Liste bekannter Fehler der paedML Windows 3.1 und deren Behebung

Stand 21.03.2019

paedML® Windows

Version: 3.1

Impressum

Herausgeber

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Support-Netz
Rotenbergstraße 111
70190 Stuttgart

Autoren

der Zentralen Expertengruppe Netze (ZEN),
Support-Netz, LMZ

Martin Ewest
Markus Finkenbein
Ulrich Holtritt
Soo-Dong Kim
Antonius Schnetter
Alexander Wabro

Endredaktion

Wird von der Redaktion eingetragen.

Bildnachweis Titelbilder:

Thinkstock

Weitere Informationen

www.support-netz.de
www.lmz-bw.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Veröffentlicht: 2019

Die Nutzung dieses Handbuches ist ausschließlich für eigene Zwecke zulässig.
Die Nutzung sowie die Weitergabe dieses Handbuches zu kommerziellen Zwecken wie z.B. Schulungen
ist nur nach ausdrücklicher Einwilligung durch das LMZ erlaubt.

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

Teil A – Bekannte Themen	6
1. Benutzer (– Verwaltung).....	6
1.1 Kennwort-Regel für Lehrer und Schüler	6
1.2 Benutzergruppen (Admin Schulkonsole)	6
1.3 Benutzerimport – Probleme mit bestimmten Lehrer und Schüler-Anmeldenamen	6
1.4 Probleme beim Abmelden von AProfLehrer oder AProfSchueler.....	6
1.5 Rechte in Tauschlaufwerken.....	7
1.6 Schuljahreswechsel und Kennwortänderung einzelner, nicht versetzter Schüler	7
1.7 Sonderzeichen in der Klassenbezeichnung.....	7
1.8 Lehrerkonto löschen	8
1.9 Schulart ohne einen originären Lehrer	8
1.10 Benutzerimport mit manueller Eingabe der Zielklasse	8
1.11 Eine der Administratorgruppen für Schulkonsole wurde gelöscht.	9
2. Pädagogische Funktionen	12
2.1 Zugriff von außen – Remote-Zugriff über BelWü.....	12
2.2 Zugriff von außen – Zertifikatswarnung	12
2.3 Zugriff von außen – Remote-Zugriff auf SharePoint - Daten	13
2.4 Probleme mit M:\ – Laufwerk sowie Austeilen und Einsammeln	13
2.5 M:\ – Laufwerk im KA-Modus nicht vorhanden	14
2.6 Austeilen von Dateien und Ordnern.....	14
2.7 Registerkarte „Schule“ auf Lehrer-MySite	14
2.8 Internetsperre für einzelnen Schüler lässt sich nicht wieder aufheben	15
3. paedML-Server Konfiguration	17
3.1 NTP-Konfiguration	17
4. opsi - Server	18
4.1 Installationsdateien für Capture-Images	18
4.2 Korrekte Zielprodukte für opsi-local-image-capture	18
4.3 Probleme bei Verbindung mit opsi_workbench auf Admin-PC.....	19
4.4 Gerätespezifische Treiber werden nicht gefunden	19
4.5 Einbinden von Tablets / Notebooks	20
4.6 Aktualisierung von MS-Produkten.....	20
4.7 Fehler beim Verteilen von office_2013__hotfix.....	21
4.8 Fehler beim Erstellen eines Capture-Images	21
5. OctoGate Firewall	22
5.1 Portfreischaltung in der octogate Firewall.....	22
5.2 WebGUI – Warnmeldung wegen unsicherer Verbindung.....	22
6. Arbeitsplatzrechner	23
6.1 Windows 10 1703/1709 – Startmenü zeigt nicht alle Programme.....	23
6.2 Windows 10 1703/1709 – Startmenü funktioniert nicht	24

7.	Anwendungen auf den Arbeitsplatzrechnern.....	25
8.	Drucker	25
8.1	Benutzer erhalten keinen Drucker / lange Anmeldedauer	25

Vorwort

Das folgende Dokument listet uns bekannte Fehler der aktuellen *paedML Windows 3.1* auf.

Mit der Veröffentlichung der Version 3.1 wird das Dokument für Fehler in der Version 3.0 nicht weiter gepflegt.

Sie finden im folgenden Dokument jeweils eine Beschreibung der Fehler und – sofern vorhanden – einen Lösungsansatz. Die Fehler sind nach Themen gruppiert. Dadurch können sie schneller gefunden werden.

Der Aufbau der hier beschriebenen Lösungen ist folgendermaßen:

Titel

Status: in Bearbeitung / Workaround / behoben durch das Update vom DATUM / Hinweis

Fehlerbeschreibung

Lösungsansatz

Die Mitarbeiter der Hotline stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, um Sie in der Administration Ihres schulischen Netzwerks zu unterstützen. Wenn Sie Fragen zu Ihrer *paedML Windows* haben, kontaktieren Sie bitte Ihre Supportmitarbeiter.

Windows-Hotline

0711 – 25 35 83 89

windows-hotline@lmz-bw.de

Geschäftszeiten:

montags – donnerstags 8.00 – 16.00 Uhr

freitags 8.00 – 14.30 Uhr

Wir arbeiten mit Hochdruck daran die uns bekannten Fehler zu beheben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Teil A – Bekannte Themen

1. Benutzer (– Verwaltung)

1.1 Kennwort-Regel für Lehrer und Schüler

Status: **in Bearbeitung** / **Workaround**

Problembeschreibung:

In der Octogate Firewall (integrierter Email-Client Tine) ist ein versenden von Emails mit einem Kennwort, welches ein Leerzeichen enthält, nicht möglich.

Lösung:

Verwenden Sie nur Kennwörter ohne Leerzeichen, wenn Sie den internen Email-Client verwenden möchten.

1.2 Benutzergruppen (Admin Schulkonsole)

Status: **in Bearbeitung**

Problembeschreibung:

Beim Zusammenstellen von Benutzergruppen können aktuell nur einzelne Personen hinzugefügt werden. Wird eine vorhandene Gruppe ausgewählt, so wird diese nicht verwendet.

1.3 Benutzerimport – Probleme mit bestimmten Lehrer und Schüler-Anmeldenames

Status: **in Bearbeitung** / **Workaround**

Problembeschreibung:

Wenn Sie Lehrer und Schülerkonten anlegen, kann es zu Problemen mit dem Benutzernamen kommen, wenn durch Ihr gewähltes Benutzernamensschema und einem entsprechenden Namen problematische Konstellationen entstehen. Problematisch ist zum Beispiel das folgende Benutzerschema: „V.nnn“.

Dadurch entstehen Benutzerkonten mit „Vornamen.asp“, „Vornamen.doc“ oder „Vornamen.mau“. Dies sind reservierte Dateierendungen und dadurch werden diese Benutzerkonten nicht korrekt angelegt. Dieser Systemeffekt kann aktuell nicht abgefangen werden.

Lösung:

Wählen Sie ein anderes Benutzerschema (z.B. V.nnnn) oder legen Sie diese Konten einzeln an und vergeben einen anderen Benutzernamen.

1.4 Probleme beim Abmelden von AProfLehrer oder AProfSchueler

Status: **Workaround**

Problembeschreibung:

In der aktuellen paedML 3.0 können sich AProfLehrer oder AProfSchueler unter bestimmten Bedingungen am Client nicht mehr abmelden.

Lösung:

Sollte dieses Problem bei Ihnen auftreten, so müssen Sie den Prozess

„paedML.School.Client.UserContext“ beenden.

Starten Sie dazu mit der Tastenkombination „Strg + Alt + Entf“ den Task-Manager und beenden in der Registerkarte „Prozesse“ den „paedML.School.Client.UserContext“.

Anschließend können Sie sich abmelden.

1.5 Rechte in Tauschlaufwerken

Status: Hinweis

Problembeschreibung:

Es ist möglich die Rechte in Tauschlaufwerken auf Dateien und Ordnern einzuschränken. Damit haben einzelne Benutzer nicht mehr die Möglichkeit diese einzusehen.

Dies ist kein Problem der paedML sondern ein Thema des Windowsbetriebssystems. Hat ein Benutzer die Berechtigung Dateien zu erstellen und zu ändern, so kann er damit auch bestimmen, wer sonst noch diese Dateien sehen/bearbeiten darf.

Dies lässt sich am besten durch pädagogische Maßnahmen innerhalb der Schule lösen.

1.6 Schuljahreswechsel und Kennwortänderung einzelner, nicht versetzter Schüler

Status: Hinweis

Problembeschreibung:

Wurde das Schuljahr aktualisiert und anschließend nicht alle Schüler in neuen Klassen versetzt, so wird ein Schüler, welcher nicht versetzt wurde, beim Bearbeiten seiner Daten (z.B. Kennwort ändern über das Bearbeitungsformular) automatisch versetzt.

Der Schüler bekommt dabei ein neues leeres Homeverzeichnis. Dabei wird jedoch der Inhalt seines alten Homeverzeichnisses nicht verschoben.

Lösung:

Bitte versetzen Sie alle Klassen vollständig.

1.7 Sonderzeichen in der Klassenbezeichnung

Status: Hinweis

Problembeschreibung:

Im Klassennamen dürfen keine Sonderzeichen verwendet werden. Wird zum Beispiel ein „_“ Unterstrich verwendet, so wird dieser beim Anlegen der Klasse gelöscht.

Beispiel:

Klassenname: 07_1 oder 07-1

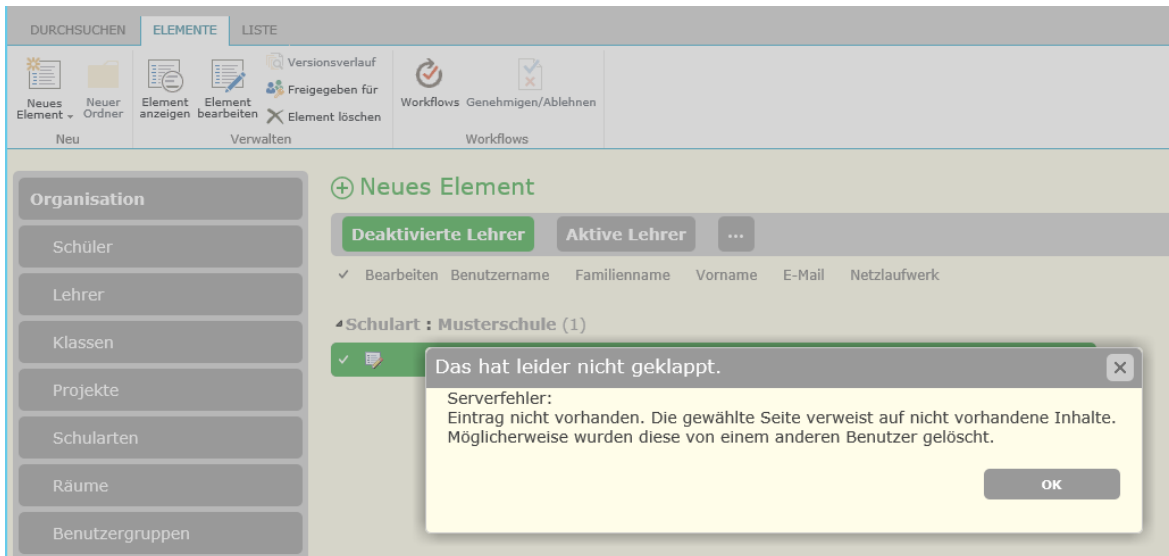
Beide Schreibweisen führen dazu, dass der Klassenname in "071" geändert wird.

1.8 Lehrerkonto löschen

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

Wenn Lehrerkonten endgültig gelöscht werden, erscheint zunächst die Fehlermeldung:
 "Eintrag nicht vorhanden. Die gewählte Seite verweist auf nicht vorhandene Inhalte.
 Möglicherweise wurden diese von einem anderen Benutzer gelöscht."



Lösung:

Schließen Sie die Schulkonsole und öffnen Sie sie wieder. Wenn die zu löschenden Lehrerkonten weiterhin in der Ansicht "Deaktivierte Lehrer" zu finden sind, löschen Sie die Lehrerkonten erneut.

1.9 Schulart ohne einen originären Lehrer

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

Alle Schulen, die mit schulartübergreifenden Berechtigungen arbeiten, sollten in allen Schularten mind. einen originären Lehrer haben. Eine Schulart ohne Lehrer führt dazu, dass sie durch den neuen Bereinigungsjob der paedML Windows 3.1 gelöscht wird. Dadurch werden u.a. die Sicherheitsgruppen G_Lehrer_[Schulart] gelöscht. Infolgedessen hat kein Lehrer mehr Zugriff auf das Tauschlaufwerk der betroffenen Schulart.

Lösung:

Sorgen Sie vor dem Upgrade auf die Version 3.1 dafür, dass es in jeder angelegten Schulart einen Lehrer gibt. Sie können dafür auch ein „Dummy-Lehrerkonto“ anlegen.

1.10 Benutzerimport mit manueller Eingabe der Zielklasse

Status: **in Bearbeitung**

Problembeschreibung:

Es ist möglich beim Konfigurieren des Benutzerimports eine Zielklasse manuell einzutragen.

Schulart
 Bitte wählen Sie eine vorhandene Schulart aus, importieren Sie die Schulart(en) unter Angabe der Spalte aus der Datei oder geben Sie manuell eine neue Schulart ein.

Schulart auswählen Schulart importieren Schulart eingeben

Klasse
 Bitte wählen Sie eine vorhandene Klasse aus, importieren Sie die Klasse(n) unter Angabe der Spalte aus der Datei oder geben Sie manuell eine neue Klasse ein.

Klasse auswählen Klasse importieren Klasse eingeben

Demoschule

05d

Zurück Weiter Abbrechen

Vorschau (Es werden nur die ersten 3 Datensätze angezeigt)

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
----------	----------	----------	----------	----------	----------

Bleibt das Eingabefeld jedoch leer, dann werden diese Schüler in eine „leere Klasse“, das heißt in eine nichtexistierende Klasse importiert.

Es können dadurch unter anderem Anmeldestörungen wie zum Beispiel „kein H-Laufwerk und kein Tauschlaufwerk“ auftreten.

Lösung:

Wenn die Option „Klasse eingeben“ aktiviert haben, sorgen Sie unbedingt dafür, dass auch die Zielklasse eingetragen wird.

Die bereits in eine leere Klasse angelegten Benutzerkonten sollten gelöscht und neu angelegt werden.

1.11 Eine der Administratorgruppen für Schulkonsole wurde gelöscht.

Status: **in Bearbeitung** / **Workaround**

Problembeschreibung:

Als Administrator können Sie wie im Kapitel 5.9 des [Administratorhandbuchs](#) beschrieben Ihren Kolleg*innen erweiterte Rollen übertragen.

Diese Rollen sind dabei grundsätzlich in SharePoint abgebildet, weswegen ein Häkchen bei **SharePoint-Gruppe erzeugen** immer gesetzt ist.

Rechteverwaltung - Programmadministratoren

Gruppentitel *
 Programmadministratoren

Benutzer *
 PGMAdmin x

SharePoint-Gruppe erzeugen ☒

Active Directory-Gruppe erzeugen ☐

Erstellt am 14.06.2014 02:13 von ☐ Systemkonto
 Zuletzt geändert am 14.06.2014 02:13 von ☐ Systemkonto

Speichern Abbrechen

Wird dieses Häkchen beim Bearbeiten einer solchen Administratorgruppe entfernt, führt es automatisch zur Löschung der bearbeiteten Administratorgruppe in SharePoint.

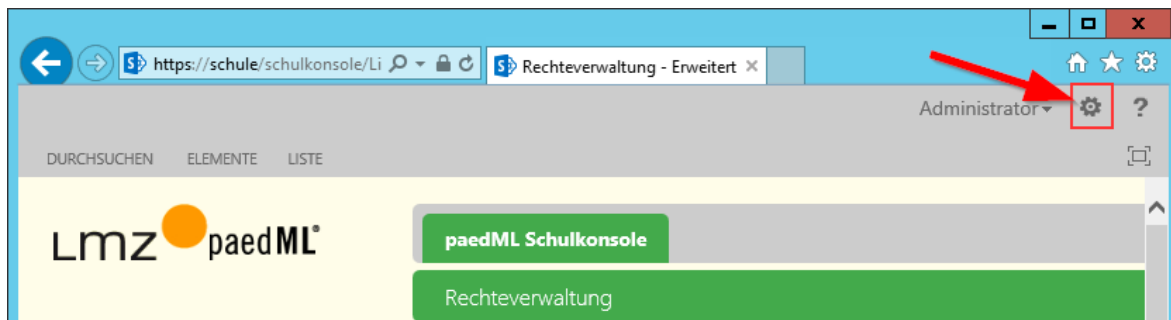
Infolgedessen ist es dann für Ihre Kolleg*innen nicht mehr möglich, die Ihnen übertragene Rolle wahrzunehmen. Es fehlt ihnen dadurch die erforderlichen Rechte.

Lösung:

Öffnen Sie diejenige Administratorgruppe erneut zum Bearbeiten, deren SharePoint-Gruppe versehentlich entfernt wurde.

Setzen Sie ein Häkchen bei *SharePoint-Gruppe erzeugen* und speichern die Änderung.

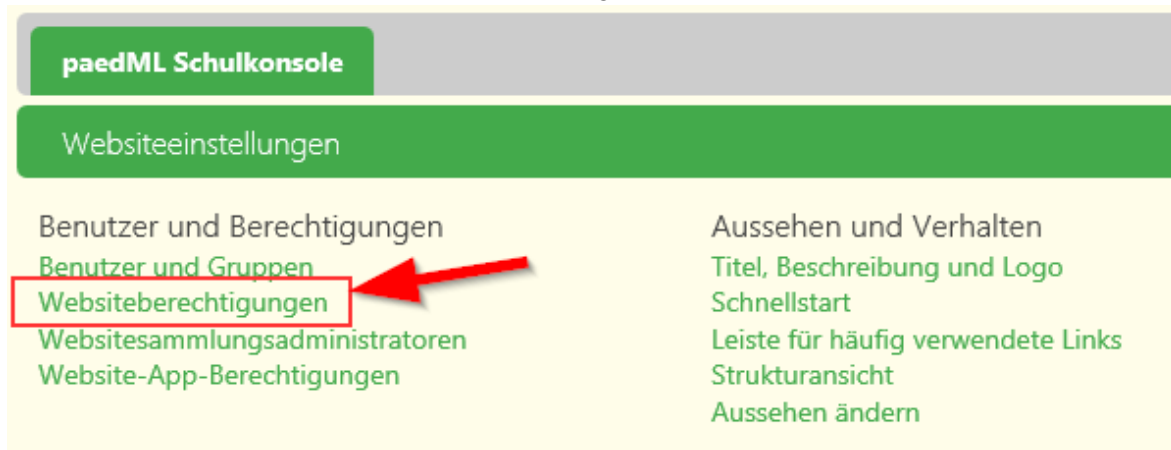
Klicken Sie anschließend auf das Symbol zur Bearbeitung der Website-Einstellungen.



Wählen Sie die Option *Websiteeinstellungen* aus.

Klicken Sie auf den Link *Websiteberechtigungen*.

Klick



Klicken Sie auf *Berechtigungen erteilen*.



Tippen Sie die ersten Buchstaben der wiederhergestellten SharePoint-Gruppe in das Eingabefeld des People-Pickers ein. Bei Erfolg wird der Name der Gruppe aufgelöst und zur Auswahl angeboten.

'paedML Schulkonsole' freigeben

Personen zu 'Mitwirken' einladen

programma

Programmadministratoren

Es wird 1 Ergebnis angezeigt.

Freigeben Abbrechen

Nach Auswahl der SharePoint-Gruppe klicken Sie auf **OPTIONEN ANZEIGEN**.

'paedML Schulkonsole' freigeben

Personen zu 'Mitwirken' einladen

Programmadministratoren x

OPTIONEN ANZEIGEN

Freigeben Abbrechen

Wählen Sie **Lesen** als Berechtigungsstufe aus.

'paedML Schulkonsole' freigeben

Personen zu 'Lesen' einladen

Programmadministratoren x

OPTIONEN AUSBLENDEN

Wählen Sie eine Gruppe oder Berechtigungsstufe aus.

Lesen

Freigeben Abbrechen

Klicken Sie abschließend auf den Button **Freigeben**.

2. Pädagogische Funktionen

2.1 Zugriff von außen – Remote-Zugriff über BelWü

Status: **Workaround**

Problembeschreibung:

Wer über BelWü ins Internet geht kann ggf. nicht von außen auf den SharePoint der paedML Windows zugreifen. Dies ist kein paedML sondern ein BelWü Problem.

Die öffentliche IP der OctoGate Firewall wird nur für den getunnelten Datenverkehr verwendet. Für den restlichen Verkehr gilt die IP-Adresse des Providers (zum Beispiel: T@School). Daher erhält der DynDNS Dienst der OctoGate Firewall eine falsche IP Information und der Zugriff von außen geht ins Leere.

Lösung:

Das Problem ist bei BelWü bekannt. Bitten Sie BelWü, dies entsprechend für die paedML Windows 3.0 anzupassen.

2.2 Zugriff von außen – Zertifikatswarnung

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

Wenn Sie unterwegs oder von Zuhause aus die Schulkonsole oder MySites öffnen, erhalten Sie eine Warnmeldung über eine unsichere Verbindung. In Google Chrome wird sie zum Beispiel wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.



Dies ist keine sichere Verbindung

Hacker könnten versuchen, Ihre Daten von [REDACTED] zu stehlen, zum Beispiel Passwörter, Nachrichten oder Kreditkartendaten. [Weitere Informationen](#)

NET::ERR_CERT_COMMON_NAME_INVALID

☐ [Ich möchte automatisch einige Systeminformationen und Seiteninhalte an Google senden](#), um bei der Erfassung schädlicher Apps und Websites zu helfen. [Datenschutzerklärung](#)

Lösung:

Das von Octogate Firewall verwendete Sicherheitszertifikat ist bis 18. September 2018 gültig.

In manchen Browsern wird jedoch bereits jetzt eine Warnmeldung ausgegeben.

Die Firma Octogate hat deswegen bereits begonnen, ihr Sicherheitszertifikat auszutauschen.

Falls der Austausch auf Ihrer Firewall noch nicht erfolgt ist, wenden Sie sich bitte direkt an den Support der Firma Octogate.

Sie erreichen ihre Hotline per E-Mail unter support@octogate.de oder telefonisch unter der Rufnummer 05251 18040-70.

2.3 Zugriff von außen – Remote-Zugriff auf SharePoint - Daten

Status: in Bearbeitung

Problembeschreibung:

Wenn Sie von außen über die OctoGate Firewall auf die Daten in Ihrem SharePoint zugreifen möchten, kann es zu Problemen kommen.

2.4 Probleme mit M:\ – Laufwerk sowie Austeilen und Einsammeln

Status: Workaround

Problembeschreibung:

Manchmal gibt es Probleme beim Kopieren von Klassenarbeitsmaterialien von H: nach M:, damit diese dann über die MySite ausgeteilt werden können. Hier kommt dann die Meldung, dass die Dateien nur ohne Eigenschaften kopiert werden können. Diese werden dann jedoch nicht verteilt und es erscheint auch keine weitere Warnung.

Ebenso gibt es manchmal Probleme, dass Klassenarbeiten nicht beendet und die Arbeiten nicht eingesammelt werden können. Dies scheint mit speziellen Dateiformaten zusammenzuhängen (z.B. Filius-Dateien *.fls, Java-Skripte *.class).

Lösung:

Falls bei Ihnen vereinzelt solche Probleme auftreten, so hilft das folgende Vorgehen:

Die Lehrkraft zippt alle Dateien seiner Wahl und teilt diese ZIP-Datei aus. Anschließend werden die KA-Benutzer aufgefordert die ZIP-Datei nach H: zu entpacken.

Nach dem Einsammeln hat die Lehrkraft dann im Ordner, der das Filesystem des Schülers enthält, alle bearbeiteten Dateien zur Verfügung.

2.5 M:\ – Laufwerk im KA-Modus nicht vorhanden

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

KA-Teilnehmer haben kein M:\-Laufwerk.

Lösung:

Seit paedML Windows 3.1 gibt es für KA-Teilnehmer kein M:\-Laufwerk. Es handelt sich hierbei demnach um keine Störung.

2.6 Austeilen von Dateien und Ordnern

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

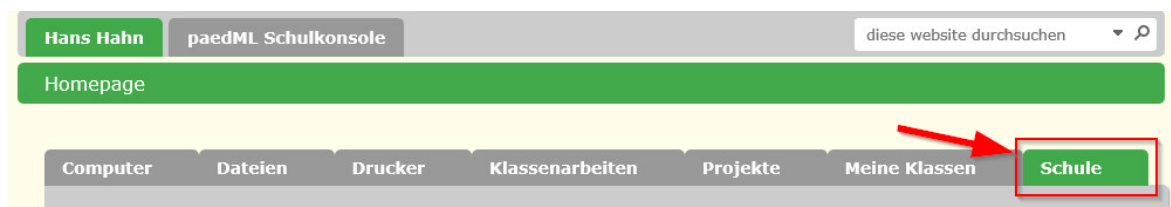
Beim Austeilen können von Lehrkräften an Lehrkräfte oder an KA-Benutzer nur Dateien ausgeteilt werden. Ein Austeilen von Ordnern ist nicht möglich.

Beim Austeilen können Lehrkräfte an Schüler Dateien und Ordner austeilen.

2.7 Registerkarte „Schule“ auf Lehrer-MySite

Status: in Bearbeitung

Problembeschreibung:



Wenn Sie Ihre Lehrer-MySite öffnen und auf die registerkarte Schule klicken, erhalten Sie unter Umständen folgende Fehlermeldung: **Die Klassen der Schule können aufgrund eines Fehlers nicht angezeigt werden.**

Lösung:

Der Fehler tritt meisten dann auf, wenn folgende Bedingungen zutreffen:

- Es gibt Klassen, die noch unter paedML Windows 3.0 Patch 5 oder früher angelegt wurden.
- Es wurden Benutzerkonten der Lehrer*innen gelöscht und unter Angabe des gleichen Benutzernamens wieder angelegt.

Die Störung kann behoben werden, indem die Verknüpfungen zu den veralteten, zwischenzeitlich gelöschten Benutzerkonten aus der MySite der Klassen bereinigt werden.

Wenden Sie sich in diesem Fall an die Windows-Hotline am LMZ BW, um weitere Unterstützung dazu zu erhalten.

2.8 Internetsperre für einzelnen Schüler lässt sich nicht wieder aufheben

Status: **Workaround**

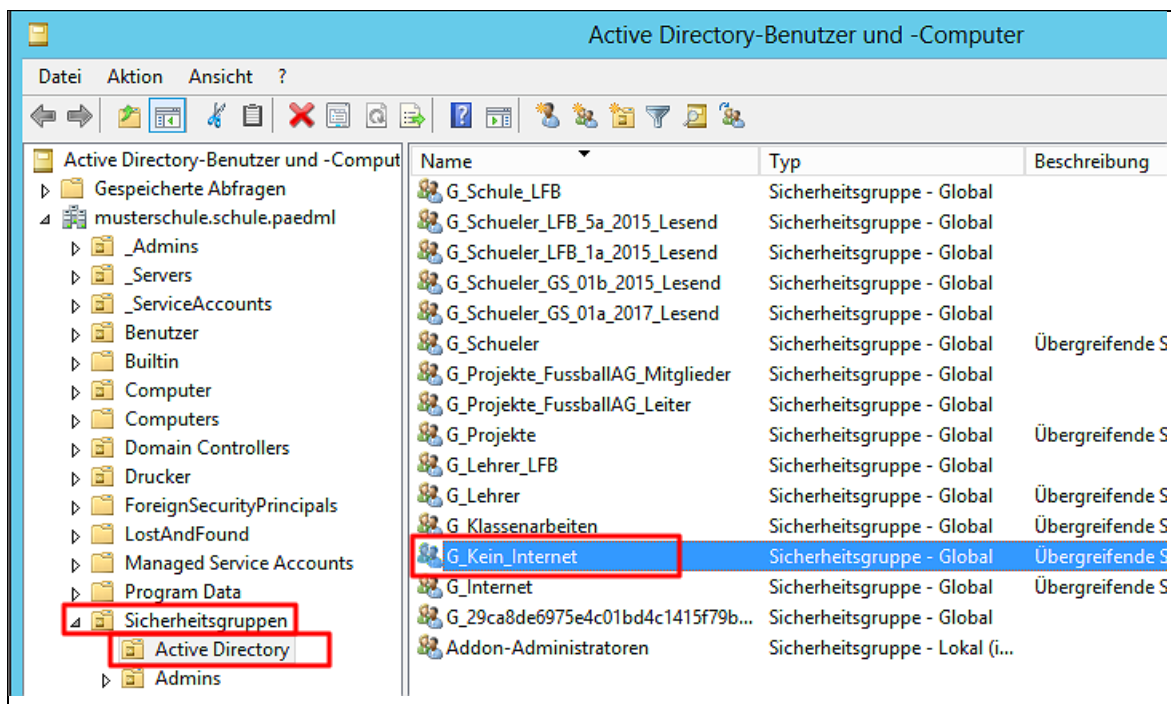
Problembeschreibung:

Wird durch den Administrator über die Schulkonsole für einen Schüler der Internetzugriff gesperrt, lässt sich diese Sperre danach nicht über die Schulkonsole wieder aufheben.

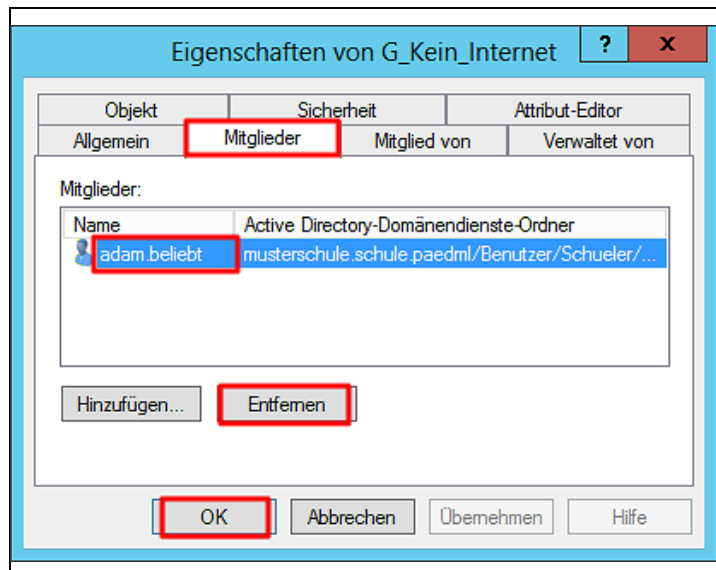
Lösung:

Nehmen Sie den betreffenden Schüler im Active Directory aus der Sicherheitsgruppe G_Kein_Internet heraus.

1. Melden Sie sich an **DC01** als **Domänenadministrator** an.
2. Starten Sie das **Active Directory-Benutzer und -Computer**.
3. **Erweitern** Sie im linken Bereich die Struktur **musterschule.schule.paedml | Sicherheitsgruppen**.
4. **Markieren** Sie den Eintrag **Active Directory**.
5. Doppelklicken Sie im **rechten Fensterbereich** auf die Sicherheitsgruppe **G_Kein_Internet**. Dadurch werden Ihnen die Eigenschaften der Sicherheitsgruppe angezeigt.



6. Wählen Sie die **Registerkarte Mitglieder**.
7. **Markieren** Sie den betroffenen Benutzer im Feld Mitglieder.
8. Klicken Sie auf den Button **Entfernen**.
9. Klicken Sie auf den Button **OK**, um den Vorgang abzuschließen.



3. paedML-Server Konfiguration

3.1 NTP-Konfiguration

Status: **Hinweis** / **Workaround**

Problembeschreibung:

Während der Konfiguration des Zeitserver gemäß des Kapitels 8.3 der „**Installationsanleitung für paedML Windows 3.1**“ wird folgende Statusmeldung zurückgegeben:

```
PS C:\> w32tm /resync
Befehl zum erneuten Synchronisieren wird an den lokalen Computer gesendet.
Der Computer wurde nicht synchronisiert, da keine Zeitdaten verfügbar
waren.
```

Lösung:

Tragen Sie zusätzliche Zeitserver als Quelle ein wie z.B. ntp1.belwue.de oder ptbtime1.ptb.de.

Der Befehl zum Eintragen des Zeitserver ntp1.belwue.de lautet dann wie folgt:

```
w32tm /config /manualpeerlist:"ntp1.belwue.de 10.1.1.3" /update
/reliable:yes /syncfromflags:manual
```

4. opsi - Server

4.1 Installationsdateien für Capture-Images

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

Die Netboot-Produkte

- opsi-local-image-win7-capture
- opsi-local-image-win7-x64-capture

enthalten zwar alle für ein späteres Ausrollen eines Capture-Images notwendige Werkzeuge. Jedoch werden die Installationsdateien für das gewählte Betriebssystem aus lizenzrechtlichen Gründen nicht mitgeliefert.

Lösung:

Die Installationsdateien für ein **Windows**-Produkt müssen Sie – wie im Kapitel 3.3 der Anleitung „**How-To für opsi**“ beschrieben – auf den **opsi-Server** kopiert werden.

Das heißt konkret:

- Installationsdateien für Windows 7 32 Bit nach
`/var/lib/opsi/depot/opsi-local-image-win7-capture/installfiles` kopieren.
- Windows 7 64 Bit nach
`/var/lib/opsi/depot/opsi-local-image-win7-x64-capture/installfiles` kopieren.
- usw.

4.2 Korrekte Zielprodukte für opsi-local-image-capture

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

In der Liste der **opsi-Netboot-Produkte** finden Sie zu jedem „Standard“-**Netboot-Produkt** für eine Betriebssysteminstallation ein passendes Produkt für ein Capture-Image.

Das heißt konkret:

- Das Netbootprodukt
`opsi-local-image-win7-capture`
dient für das Erstellen von Capture-Images des Netboot-Produktes
`opsi-local-image-win7` (**Windows 7 32 Bit**)
- Das Netbootprodukt
`opsi-local-image-win7-x64-capture`
dient für das Erstellen von Capture-Images des Netboot-Produktes
`opsi-local-image-win7-x64` (**Windows 7 64 Bit**)
- usw.

Wenn Sie nach der Beschreibung des Kapitel 9.2.2 der Anleitung „How-To für opsi“ die Eigenschaften eines Capture-Images bearbeiten, sollte für die Eigenschaft „target_product“ **stets das passende Capture-Produkt angegeben** werden.

Wenn Sie ein „Standard“-Netboot-Produkt mit einem opsi-capture-Image überschreiben, besteht Sie Gefahr, dass dieses Produkt unbrauchbar wird, wenn beim Erstellen des Capture-Images ein Fehler auftritt.

4.3 Probleme bei Verbindung mit opsi_workbench auf Admin-PC

Status: **Workaround**

Problembeschreibung:

Wenn Sie das Kennwort des Benutzers **adminuser** ändern und anschließend auf dem Admin-PC versuchen, die Netzwerkfreigabe „opsi_workbench“ zu Verbinden, kommt es zu einem Fehler

Lösung

Folgender Work-Around hilft Ihnen weiter:

1. Führen Sie auf dem opsi-Server opsi01 das Skript „Kennwort (adminuser)“ erneut aus.
2. Starten Sie auf Admin-PC das Skript „Trenne opsi_workbench“, das Sie über den Windows-Startbutton im Ordner „opsi Netzlaufwerk verbinden“ finden.

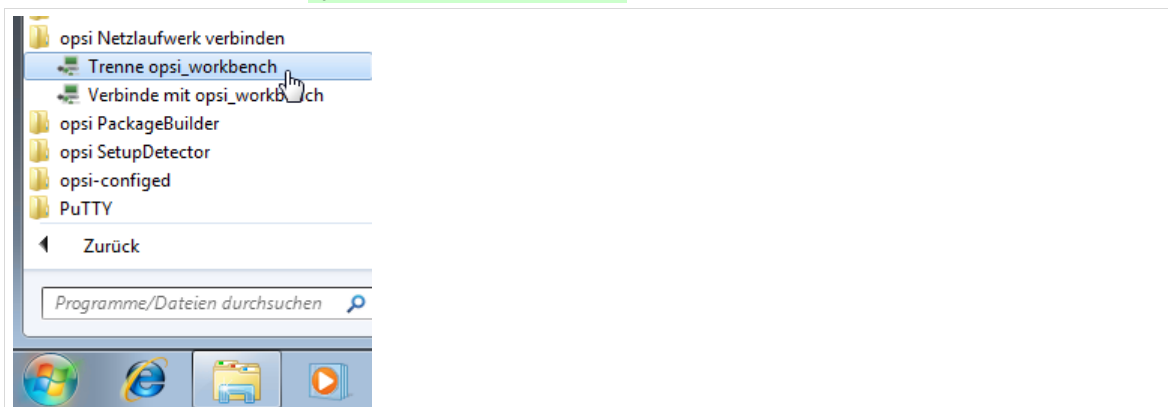


Abb. 1: Trennen von opsi-Workbench

3. Anschließend klicken Sie ebenda auf „Verbinde mit opsi_workbench“, um die Verbindung wiederherzustellen.

Jetzt sollte die Netzwerkfreigabe „opsi_workbench“ mit dem geänderten Kennwort verbunden werden.

4.4 Gerätespezifische Treiber werden nicht gefunden

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

Es wurden alle Herstellertreiber in den dafür vorgesehenen Zielordner kopiert.

Ebenso wurde nach dem Kopiervorgang der Befehl „sudo opsi-set-rights“ ausgeführt.

Im Property-Feld des opsi-Produkts, das auf die Clientcomputer ausgerollt wird, sind die

entsprechenden Ordernamen eingetragen worden.
Trotzdem werden diese Gerätetreiber nicht installiert.

Die geschilderte Störung kann mehrere Ursachen haben, im Folgenden ein paar allgemeine Tipps dazu.

1. Vermeiden Sie Leerzeichen im Ordernamen.

Vermeiden Sie unbedingt Leerzeichen im Ordernamen, wenn Sie unter
`/var/lib/opsi/depot/opsi-local-image-[Windows-
Produkt]/drivers/drivers/additional` den Zielordner für den gewünschten Hersteller erstellen.

Ein Leerzeichen im Ordernamen verhindert jedoch eine korrekte Verlinkung der Treiber für opsi-Skripte, so dass sie während der Betriebssysteminstallation nicht kopiert werden können.

2. opsi arbeitet case-sensitive.

Angabe eines Ordners, in dem die zu installierenden Treiber abgelegt sind, muss genau so geschrieben werden, wie der Ordner tatsächlich heißt.

3. Vermeiden Sie Vermischung von 32 und 64 Bit Treibern.

Wenn Sie die von einem Hersteller bereitgestellten Treiber als zu installierende Treiber auf den opsi-Server kopieren, achten Sie darauf, dass nur die für die auszurollende Windows-Edition passenden Treiber kopiert werden.

4.5 Einbinden von Tablets / Notebooks

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

Einige Tablet-Hersteller bieten Systeme mit einem speziellen UEFI an. Dieses 32 Bit UEFI lässt sich nicht mit einem Windows 7, 64 Bit Betriebssystem installieren.

Lösung:

Achten Sie beim Kauf von Tablets / Notebooks auf die volle 64 Bit Unterstützung.

4.6 Aktualisierung von MS-Produkten

Status: **Workaround**

Problembeschreibung:

Wenn Sie opsi-Produkte, die mit dem Präfix „ms-“, beginnen, bereits auf Ihre Clientcomputer ausgerollt haben, dürfen sie nicht dadurch aktualisiert werden, indem eine neue Version des opsi-Produkts installiert wird.

Das gilt für folgende opsi-Produkte:

- ms-encoder
- ms-kms-server
- ms-powershell3
- ms-rsat
- ms-sql-2012ee
- ms-vamt

Lösung:

Die opsi-Produkte müssen stattdessen durch die Installation bzw. Aktualisierung des opsi-Produkts „mshotfix“ aktualisiert werden.

4.7 Fehler beim Verteilen von office_2013_hotfix

Status: Workaround

Problembeschreibung:

Beim Verteilen des opsi-Pakets: office_2013_hotfix kann es zu Problemen kommen. Diese treten dann auf, wenn bei der ursprünglichen Installation des Paketes ein Office-Datenträger ohne SP01 verwendet wurde.

Lösung:

Verwenden Sie für die Installation einen Office-Datenträger mit SP01 für das opsi-Paket: office2013
Ein neues Office Paket ist in Vorbereitung.

4.8 Fehler beim Erstellen eines Capture-Images

Status: Hinweis

Problembeschreibung:

Während dem Versuch ein Capture-Image zu erstellen, kann es unter Umständen zu einem Fehler kommen, wonach keine PE-Partition eingehängt werden kann.

Lösung:

Diese Störung tritt dann auf, wenn im Clientcomputer ein Card-Reader eingebaut oder ein USB-Datenträger angeschlossen ist, wodurch der Laufwerksbuchstaben Y belegt oder für sich reserviert wird.

Installieren Sie auf dem Clientcomputer, der als Muster-PC für ein Capture-Image dient die aktuellste Version von usbdm. Das gilt auch dann, wenn bereits usbdm installiert wurde.

Die neue Version enthält eine Konfiguration, welche die Belegung des Laufwerksbuchstabens Y durch tragbare Datenträger verhindert.

5. OctoGate Firewall

5.1 Portfreisaltung in der octogate Firewall

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

Die paedML Windows 3.0 wird mit der Firewall octogate ausgeliefert. Standardmäßig sind nur die beiden Protokolle (http und https) freigegeben.

Über die Weboberfläche der Octogate können Sie als angemeldeter Benutzer das Handbuch herunterladen. Darin wird beschrieben, wie Sie weitere Portfreisaltungen einrichten.

Bitte beachten Sie, dass jede Portfreisaltung ein potentiellles Sicherheitsrisiko darstellt!

5.2 WebGUI – Warnmeldung wegen unsicherer Verbindung

Status: **Hinweis**

Problembeschreibung:

Beim Öffnen der WebGUI zur Verwaltung Ihrer Octogate Firewall erhalten Sie eine Warnmeldung über eine unsichere Verbindung.



Dies ist keine sichere Verbindung

Hacker könnten versuchen, Ihre Daten von [REDACTED] zu stehlen, zum Beispiel Passwörter, Nachrichten oder Kreditkartendaten. [Weitere Informationen](#)

NET::ERR_CERT_COMMON_NAME_INVALID

☐ [Ich möchte automatisch einige Systeminformationen und Seiteninhalte an Google senden](#), um bei der Erfassung schädlicher Apps und Websites zu helfen. [Datenschutzerklärung](#)

Lösung:

Das von Octogate Firewall verwendete Sicherheitszertifikat ist bis 18. September 2018 gültig.

In manchen Browsern wird jedoch bereits jetzt eine Warnmeldung ausgegeben.

Die Firma Octogate hat deswegen bereits begonnen, ihr Sicherheitszertifikat auszutauschen.

Falls der Austausch auf Ihrer Firewall noch nicht erfolgt ist, wenden Sie sich bitte direkt an den Support der Firma Octogate.

Sie erreichen ihre Hotline per E-Mail unter support@octogate.de oder telefonisch unter der Rufnummer 05251 18040-70.

6. Arbeitsplatzrechner

6.1 Windows 10 1703/1709 – Startmenü zeigt nicht alle Programme

Status: **Hinweis** / **Workaround**

Problembeschreibung:

Wenn ein Benutzer das Startmenü von Windows öffnet, werden nicht alle installierten Programme angezeigt.

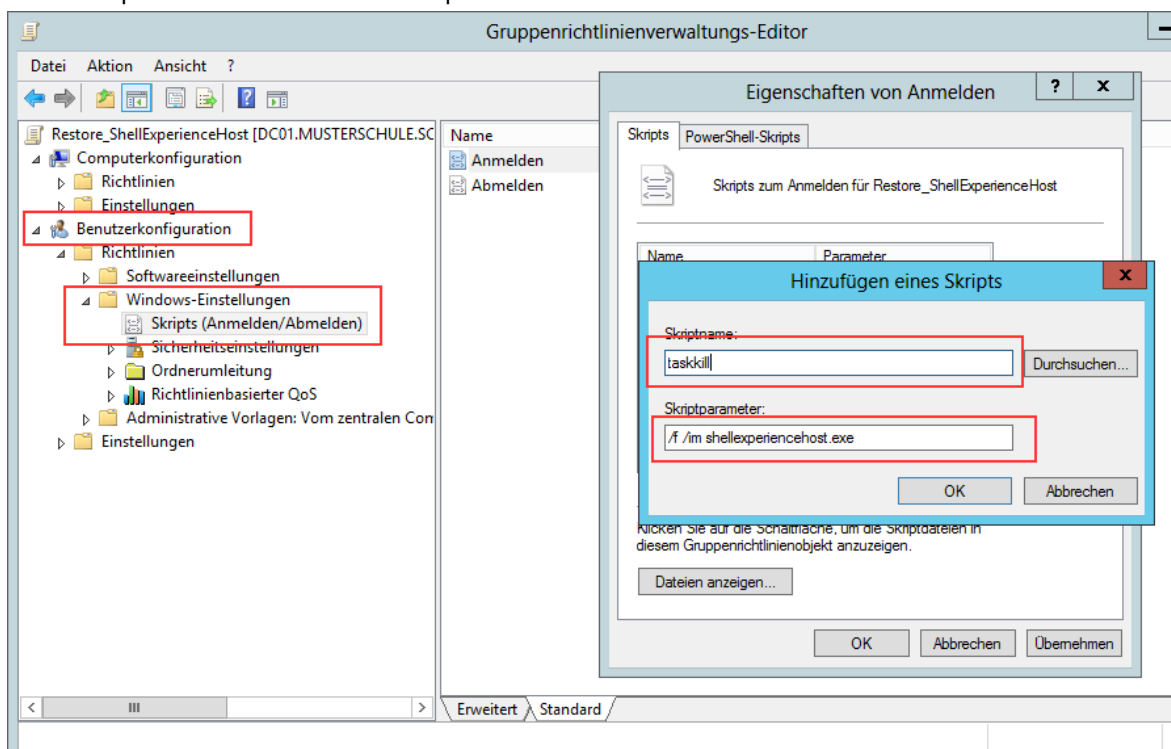
Lösung:

Unter Windows 10 gibt es einen Benutzerprozess namens „Windows Shell Experience Host“. Dieser Prozess ist unter anderem für die Desktopdarstellung und damit auch für die Darstellung des Startmenüs verantwortlich.

Ist dieser Dienst nach Benutzeranmeldung nicht verfügbar, dann kommt es zu der beschriebenen Störung.

Es gibt zwei mögliche Lösungsansätze.

1. Installieren Sie auf allen Clientcomputern mit Windows 10 1703 bzw. 1709 das opsi-Paket classic-shell. Das Programm (siehe auch <http://classicshell.net/>) blendet die aus Windows XP und 7 bekannte Menü-Oberfläche anstelle der Windows 10 eigenen Startmenü-Oberfläche ein. Dadurch tritt diese Störung nicht auf.
2. Erstellen Sie ein zusätzliches GPO für Benutzer und definieren Sie ein neues Anmeldeskript mit folgenden Werten:
 - Skriptname : taskkill
 - Startparameter : /f /im shellexperiencehost.exe



Das GPO sollte zusätzlich mit dem WMI-Filter „Windows 10 PCs“ verknüpft werden, damit es nur auf den PCs mit Windows 10 ausgeführt wird.

6.2 Windows 10 1703/1709 – Startmenü funktioniert nicht

Status: **Hinweis** / **Workaround**

Problembeschreibung:

Wenn ein Benutzer auf den Windows-Button klickt, wird kein Startmenü geöffnet.

Lösung:

Die Ursache der Störung ist der Absturz des Benutzerprozesses „Windows Shell Experience Host“ während der Benutzeranmeldung.

Installieren Sie auf allen Clientcomputern das opsi-Paket classic-shell als Workaround.

Es kann sein, dass das unter 6.1 beschriebene GPO zur Wiederherstellung des Shell Experience Host ebenfalls zur Störungsbehebung beiträgt.

Hinweis:

Die Störung wird definitiv nicht durch den Profilkopierer verursacht. Wenn Sie näheres dazu wissen wollen, lassen Sie eine Suchmaschine Ihrer Wahl nach folgenden Stichworten das Web durchsuchen: „windows 10 shell experience host start menu crash“.

7. Anwendungen auf den Arbeitsplatzrechnern

Aktuell keine Hinweise etc.

8. Drucker

8.1 Benutzer erhalten keinen Drucker / lange Anmeldedauer

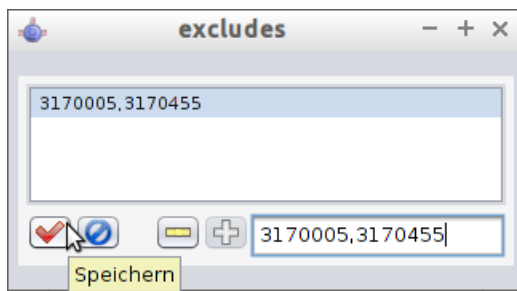
Status: **Workaround**

Problembeschreibung:

In der paedML Windows 3.0 werden Drucker über das Netzwerk bereitgestellt. Dazu werden bei der Benutzeranmeldung automatisch Druckertreiber per Anmeldeskript installiert. Mit KB3170005 werden Sicherheitseinstellungen für die Treiberinstallation geändert und mit KB3170455 werden Sicherheitseinstellungen für die Abarbeitung von Gruppenrichtlinien geändert. Ältere Druckertreiber (nicht paketfähige v3-Druckertreiber) können nicht mehr ohne Warnmeldung installiert werden. Darüber hinaus müssen Druckertreiber nun zwingend mit einem vertrauenswürdigen Zertifikat signiert sein. Fehlt ein solches Zertifikat, muss der Benutzer ebenfalls eine Warnmeldung quittieren. Eine automatische Installation per Anmeldeskript schlägt fehl, da keine Warnungen angezeigt werden können. Im ungünstigsten Fall wird das Skript nicht beendet und der Benutzer kann nicht am PC arbeiten. (Siehe: <https://support.microsoft.com/de-de/kb/3170005>)

Lösung:

Clientseitig kann das Problem so gelöst werden: Die Verteilung der Patches durch das opsi-Produkt mshotfix kann verhindert werden, indem die entsprechenden KB-Nummern in das Produkt-Property „excludes“ eingetragen werden. Dies erfolgt ähnlich, wie es in der Dokumentation How-To-Anleitung_opsi_v2 im Abschnitt 5.2.4.1 für Depoteigenschaften beschrieben ist:



Property-Na...	Property-Wert
excludelist-s...	
excludes	3170005,31...
force	off
noreboot	off
severity	Critical, Impo...

Serverseitig kann das Problem ebenfalls gelöst werden: Verwenden Sie aktuelle Druckertreiber. Ersetzen Sie ältere Treiber auf dem Server SP01.

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Support Netz
Rotenbergstraße 111
70190 Stuttgart

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, 2018